

# INHALT

- 6 | Mirco Stodollick  
Vorwort
- 7 | Elmar Wiedeking  
Mülheim im Feuersturm

## ERINNERUNGEN

- 12 | Ein unverarbeitetes Trauma
- 14 | Der Phosphor floss bis in den Keller
- 16 | „Heute sind wir dran!“
- 18 | Nur noch die Kleider am Leib
- 20 | Flammen kamen durch die Kellertür
- 22 | Ausharren im Amtsgericht
- 24 | Ein Pfeifen, ein Schlag, ein Beben – und Stille
- 30 | Die Petrikirche in Flammen
- 32 | Opa Junan war überzeugt, dass es nicht so schlimm kommen würde
- 38 | „Lass die alte Bude brennen“
- 40 | Funken flogen wie bei einem Feuerwerk
- 44 | „Feuerwerk schaue ich mir nicht an“
- 46 | Die Bombe blieb in der Decke hängen
- 48 | „Wat dousend Jahr heet überduart, iss ni miähr vol van do“
- 56 | Mit Pantoffeln durch die Feuerwand
- 58 | Vater und Bruder im Krieg verloren
- 60 | Morsezeichen in Russland verkünden das Unheil
- 62 | „Wir dachten, wir kommen da nicht mehr raus“
- 64 | Geschosse donnerten übers Haus
- 66 | Rettung durch die Nachbarkeller
- 68 | Fest gedrückt an Mutter
- 70 | Mit nassen Decken gegen die Hitze
- 72 | Ohne Schuhe in den Schutzkeller
- 74 | Mein Vater löschte die Brandbombe
- 76 | „Draußen war die Hölle“
- 78 | Die Schwester ganz allein zu Haus
- 80 | Tote Kühe trieben in der Ruhr
- 86 | Die Erinnerung lebt im Keller
- 88 | Großangriff